

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 23 (1997)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Wer vor dreissig Jahren in die Suchtarbeit einstieg, musste sich das Fachwissen selber erarbeiten. Fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten gab es keine. Heute ist das Weiterbildungsangebot riesengross, unübersichtlich und uneinheitlich. Es bildet die verschiedenen Strömungen und Werthaltungen in der Suchtarbeit ab.

Mit der Formulierung der Vier-Säulen-Politik hat der Bundesrat einen Schritt hin zu einer kohärenten Drogenpolitik und zur Bearbeitung der Suchtfrage getan. Ohne qualifizierte und gut weitergebildete Fachleute wird aber das Ziel nicht zu erreichen sein. Inhalte und Art und Weise der Weiterbildung dürfen nicht weiter dem Zufall, respektive verschiedenen «Glaubensrichtungen» überlassen werden. Geplante Vielfalt ist gefragt, nicht Wildwuchs.

Das Bundesamt für Gesundheit nimmt nun seine Führungsrolle wahr. Die vor einem Jahr eingesetzte ExpertInnenkommission hat ein «Konzept zur Weiterbildung im Arbeitsfeld Sucht» ausgearbeitet und vorgestellt. Die erste Programmausschreibung soll im Herbst 1997 erfolgen. Informationen dazu erhalten Sie in dieser Ausgabe des SuchtMagazins. Zudem werfen wir einen Blick zurück: «Wie hat sich die Suchtarbeit entwickelt, professionalisiert?» und schauen voraus, «welche Veränderungen sind im Arbeitsfeld Sucht zu erwarten». Ich wünsche Ihnen eine interessante, lehrreiche und unterhaltsame Lektüre.



Kathrin Jost

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax 061 / 312 49 02 ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin Hafen ■ **Redaktion:** Hanna Maria Feltis, Kurt Gschwind, Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Kathrin Jost ■ **Satz und Layout:** Atelier für Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Jahresabonnement: Fr. 60.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.-; Ausland: Fr. 70.- ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Hasch, Kiff, Trips, Speed und so...	3
Professionalisierung im Alkoholbereich	7
Zwischen Frustration und Hoffnung	16
Mehr Wirksamkeit in der Weiterbildung durch Programmförderung	19
Pflegepersonal in der Drogenarbeit	23
Professionelle, wo und wieviele?	27
Pflegepersonal	30
REFLEXE	31